

Zeitschrift:	Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber:	Auslandschweizer-Organisation
Band:	17 (1990)
Heft:	4
Anhang:	Nouvelles locales : Belgique = Lokalnachrichten : Belgien, Holland, Dänemark, Finnland, Griechenland, Ghana, Jamaika, Indonesien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nouvelles locales

Belgien/Belgique

Schützennachrichten

Eine Delegation der Société Suisse de Tir d'Anvers hat mit viel Begeisterung am Ehrenwettkampf für Schweizer Schützenvereine im Ausland teilgenommen, der im Rahmen des Eidg. Schützenfestes, Winterthur 1990, am 20. Juli in Dübendorf durchgeführt wurde. Wir befanden uns dabei in guter Gesellschaft mit unseren Freunden von der Société Suisse de Tir de Bruxelles, die unter der Leitung ihres unermüdlichen Präsidenten Eugen Schnyder mit einer noch imposanteren Schützengruppe teilnahm. Die S.S.T.B. hat uns übrigens dabei überholt, sowohl in Bezug auf die erreichten Gesamtpunkte, wie die nach Hause gebrachten Medaillen. Wir gratulieren dazu herzlich.

Am 23. September haben wir uns in den belgischen Ardennen erneut mit ihnen gemessen. Mit dem gleichen Erfolg: bereits zum zweiten Mal konnten die Brüsseler Schützen die prächtige von Herrn Generalkonsul F. Bohner für den Interclub-Wettbewerb gestiftete Walliser Kanne in Empfang nehmen. Die einwandfreie Organisation durch die S.S.T.B. dieses von vielen Schützen besuchten Anlasses bleibt allen Teilnehmern wegen der freundschaftlich-sportiven Atmosphäre in lebhafter Erinnerung.

Am 14. Oktober haben wir mit viel Erfolg einen Tag der offenen Tür organisiert, in Zusammenarbeit mit Frau B. Jaspers-Vermeylen der dynamischen (und hübschen) Vize-Präsidentin der Société Suisse d'Anvers, wofür wir ihr und ihrem Präsidenten, Herrn W. Fretz, der sich mit Energie für die Schweizerkolonie von Antwerpen einsetzt, hier nochmals bestens danken.

Für 1991 haben wir uns ein ambitioniertes Projekt vorgenommen. Die S.S.T.A. organisiert auf nationaler Ebene einen speziellen Wettbewerb, um das 700jährige Bestehen der Eidgenossenschaft bei den etwa 10 000 belgischen Schützen bekanntzumachen. Die dabei zu gewinnenden Erinnerungsmedaillen und -becher sollen anlässlich eines festlichen Empfangs, Ende 1991, überreicht werden.

*Alfred Egli, Präsident S.S.T.A.
Tel. 32 (3) 450 99 11*

Euraqua 1990

Comme contribution de la Suisse à l'Année Européenne du Tourisme, l'Office National Suisse du Tourisme avait fait un concours et choisi 48 jeunes provenant des 12 pays de la CEE, des 6 pays de l'AELE et de 4 pays de l'Est pour un voyage original aux sources de

l'Europe. Après avoir séjourné dans les Alpes Suisses, ils passaient par Strasbourg à Bruxelles où ils sont arrivés le 12 septembre 1990 sur la Grande Place, l'une des plus belles de toute l'Europe. Une grande fête y avait été organisée par l'Office National Suisse du Tourisme en Belgique. C'était inoui, et inoubliable, de voir cette belle place décorée partout avec notre drapeau Suisse! Une diligence prêtée par le Musée des PTT suisses à Berne faisait le tour de la place! Guillaume Tell, venu de Suisse, tirait une flèche droit au milieu de la fameuse pomme placée sur la tête de son fils (les courageux spectateurs pouvaient aussi tirer avec une

arbalète, mais pas dans la pomme!). Les «steeldrums» des Coconuts de Lucerne assuraient l'ambiance, et des petites bouteilles d'eau de source du massif du St-Gothard furent distribuées.

Mes parents en reçurent deux. Ne pensez surtout pas que nous en eûmes la jouissance! Ce fut notre voiture qui eut cet honneur. En effet, au retour de Bruxelles, minuit passé, le témoin d'eau du tableau de bord s'alluma, et avec consternation nous réalisâmes que nous perdions très rapidement l'eau de refroidissement du moteur. Un peu plus et de sérieux dégâts... etc. A cette heure-ci, pas de garage à proximité ni de café ouvert, ni borne téléphonique visible. Que faire d'autre que de «rassasier» notre voiture avec ce précieux liquide... Eureka = Euraqua!

Lara Egli, Anvers

Holland

Neue Helvetische Gesellschaft

1291-1991 – 700 Jahre Eidgenossenschaft

Diesen wichtigen Geburtstag möchten wir in den Niederlanden nicht unbemerkt vorbei gehen lassen.

Nächstes Jahr werden wir dieses Jubiläum mit der Bundesfeier verbinden. Wir hoffen, am 14. September 1991 mit unseren Landsleuten und Freunden in den Niederlanden fröhliche Stunden verbringen zu dürfen. Im «Ouwehands Dierenpark» in Rhenen werden das Doppelquartett «Edelweiss» aus Bern für volkstümliche Unterhaltung und ein hiesiges Orchester für Tanzmusik sorgen. Bei einem Barbecue ergibt sich die Gelegenheit, mit alten und neuen Freunden zu plaudern.

Weitere Mitteilungen betreffend Anmeldung usw. werden Sie in der Schweizer Revue (Nr. 1/1991) finden!

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local-pages

1/91: 15.01.91 (Bern)

**2/91: Sonderausgabe 700-Jahr-Feier
(ohne Lokalseiten)**

**Edition spéciale 700^e anniversaire
(sans pages locales)**

3/91: 12.05.91 (Bern)

**BITTE! Reservieren Sie schon jetzt
SAMSTAG, DEN 14. SEPTEMBER 1991**

*Der Vorstand der
Neuen Helvetischen Gesellschaft*

Seretariat:

*Mozartlaan 136
3055 KL Rotterdam
Telephon 010 – 418 65 36*

«Ich vermag mir keine dauernde Feindschaft zwischen Mensch und Mensch vorzustellen. Da ich von der Lehre der Wiedergeburt überzeugt bin, lebe ich in der Hoffnung, wenn auch nicht innerhalb dieser, so doch in der Verkörperung irgendeiner anderen Geburt einmal die ganze Menschheit mit Freundesarmen umschliessen zu können.»

Gandhi

Mit diesen tiefsinngigen Worten möchte ich allen Leserinnen und Lesern gesegnete und fröhliche Weihnachten wünschen.

Für den Jahreswechsel Gesundheit, Vertrauen und einfach alles Gute!

Ein Prost auf 1991

M. Dekens

Dänemark

Schweizerverein Kopenhagen

Nachdem ich dieses Jahr zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal, an der Auslandschweizertagung in Freiburg teilnehmen konnte, ist es mir ein grosses Verlangen, etwas darüber in unseren «Lokalspalten» allen immatrikulierten Schweizern in Dänemark mitzugeben.

Mit der Teilnahme an diesem aufschlussreichen und spannenden Wochenende in Freiburg tat sich eine neue Welt auf für mich, nicht nur wegen des höchst aktuellen Themas: «Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in der Schweiz», das von vielen Experten fachmännisch in bester Weise für die ca. 400 angereisten Auslandschweizer aus 39 Ländern der ganzen Welt vorgelegt wurde, mit Simultanübersetzungen, usw., sondern auch wegen der ganzen Ambiance, wo sich immer alle verständigen konnten, so dass von einem «Röstigraben» überhaupt nichts merkbar war.

Die Möglichkeiten einer Ausbildung in der Schweiz für junge Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen sind vielfältig, und wir können uns glücklich schätzen, auf dem Auslandschweizer-Sekretariat in Bern nunmehr auch das «Jugend-Ausbildungssekretariat» AJAS, unter der kundigen Leitung von Frau Ursula Nägeli zu haben, wo nähere Auskünfte eingeholt werden können, sowie gegebenenfalls notwendige Formulare, usw. Das AJAS, sowie natürlich auch die Schweizerische Botschaft in Kopenhagen hilft auch Nicht-Mitgliedern des Schweizervereins, also allen immatrikulierten Auslandschweizern jederzeit gerne.

Aber dennoch möchte ich hiermit die Gelegenheit benützen, alle Schweizer in Dänemark aufzufordern, ob französisch-, deutsch- oder italienischsprechend, einem Verein, sei es «Jütland/Fünen», oder «Kopenhagen», beizutreten, denn mit diesem sind wir ja der Auslandschweizer-Organisation angeschlossen, die mit dem Auslandschweizerrat über ein selbständiges Parlament verfügt, welches die Interessen der über 450 000 Auslandschweizer vertritt und auch gute Verbindungen zum Auslandschweizerdienst des EDA unter der Leitung von Minister R. Bodenmüller hat.

Alle sind an der Teilnahme über einen Schweizerverein herzlichst willkommen. Um das vielseitige Programm «meines» Kopenhagener Vereins zu beleuchten, gebe ich nachstehend unser kommendes Programm bekannt:

- 9. Dezember 1990: Weihnachtsfest mit Samichlaus-Besuch
- 20. Januar 1991: Winterwanderung mit Fondue
- 21. Februar 1991: Filmabend: «Giacometti» (Kulturfilm), verbunden mit Fragestunde, unter Mithilfe der Botschaft
- 15. März 1991: Generalversammlung Hoffentlich können wir in Jütland und in Kopenhagen in der kommenden Zeit viele neue Mitglieder begrüssen.
Ich wollte meine Erfahrung allen bekannt machen: Mitmachen heisst leben, und neue Welten öffnen sich! *Doris Jeppesen*

Schweizer Verein Jütland und Fünen

Bundesfeier

4./5. August 1990

Eine kleine Anzahl Mitglieder traf im Laufe des Samstagnachmittag im Pfadilager «Lynet» ein, um unseren Nationalfeiertag zu feiern.

Es freute uns auch, Herrn Dové von der Botschaft sowie das Ländlerquartett Alpenblick aus der Schweiz begrüssen zu dürfen. Der Nachmittag verlief mit gesellschaftlichem

Spiel, wo alle gross und klein mitmachen konnten. Herr Dové machte ein kleines geografisches Spiel mit uns.

Beim Aperitif überreichte das Ländlerquartett Alpenblick unserem Verein ein Geschenk: eine riesengrosse Pfeffermühle als Erinnerung an die Musikanten, die ja das zweite Mal für uns spielten. Nach grossem Applaus dankte unser Präsi für die grosszügige Gabe.

Beim nachfolgenden Nachtessen wurde fleissig gesungen. Herr Dové gab in seiner Ansprache der Freude Ausdruck, bei unserer Feier dabei sein zu können und hatte einige besinnliche Worte für uns. Spät wurde es, bis wir den Funken anzünden konnten und uns an den vielen Lampions der Kinder erfreuen konnten. Vom Tonband hörten wir uns die Ansprache des Bundespräsidenten, Arnold Koller, an.

Leider verliess Herr Dové uns, bevor wir zum gemütlichen Teil mit Musik und Tanz übergingen. Bis in den frühen Morgen spielten die fleissigen Musikanten. Sonntagmorgen nach dem gemeinsamen Frühstück war das Haus schnell aufgeräumt, wir genossen den Frühschoppen und freuten uns an den heimatlichen Tönen, welche uns dargeboten wurden. Bei Mittagszeit gingen wir auseinander. Schade, dass nicht mehr unserer Mitglieder dabei waren.

Wir hoffen, dass viele Kinder und Erwachsene an der Sankt-Nikolausfeier, am 8. Dezember in Vejle teilnehmen.

Bis dahin grüssst Euch alle

Der Vorstand: Ruth Jensen

Finnland

Schweizerklub Finnland

Anfangs Oktober hat die erste finnische Grossbank trotz heftigen Protesten die Gebührenpflicht im Zahlungsverkehr eingeführt. Dass die anderen Banken dem Beispiel folgen werden, haben die meisten von ihnen angekündigt. Fast gleichzeitig teilte die unlängst in ein Unternehmen mit privatwirtschaftlichen Prinzipien umgewandelte Post mit, dass sie landesweit 1800 Postbüros schliessen werde. Bleibt zu hoffen, dass diese Beispiele nicht in anderen Ländern Schule machen werden.

Was sowohl die Banken als auch die Post im Schilde führen, sagen sie vorderhand nur zaghafit. Immerhin haben sie aber die Infrastruktur geschaffen, die es jedermann gestattet, eine Vielzahl von Dienstleistungen bei sich zu Hause abzuwickeln und zwar über die Datenübertragungsnetze «Telesam-

po» (Posti-Tele) und «Infotel» (Telefongenossenschaften). Die Post bietet nun hierfür ganz neu einen relativ günstigen Terminal an, als Alternative zum Heimcomputer mit einzubauendem Modem. Letzteres ist nämlich für den Laien nicht gerade das Einfachste, da ein Datenübertragungsprogramm auf dem PC installiert werden muss, verbunden mit Anpassungen im Betriebssystem und an der Hardware.

Die beiden Datenübertragungsnetze bieten außer gewissen Dienstleistungen, die bislang am Bank- oder Postschalter erledigt wurden, noch eine ganze Reihe weiterer Möglichkeiten, sei es das Buchen von Charterreisen, die Teilnahme an einem Diskussionsforum, das Kopieren von Gratisprogrammen auf den eigenen PC usw. Auch an konsultativen Abstimmungen haben «Tele-



sampo»-Abonnenten schon im Rahmen des Frühprogramms von TV 3 teilnehmen können. Die Zukunft wird weisen, ob der PC oder Terminal wirklich zum selbstverständlichen Inventar eines Haushalts gehören wird.

Zum Glück nicht auf dem Bildschirm, sondern Live, können die Kinder den Santi-

klaus erleben, und zwar an unserer Kinderweihnacht am Sonntag, 16. Dezember, im Rest. Ambrosia, Atomtie 5, Helsinki. Eine Einladung wird noch versandt.

Der Vorstand wünscht allen Landsleuten frohe Feiertage und alles Schöne zum Jubeljahr unseres Landes, das sein siebenhundertjähriges Bestehen feiern wird. *Leo Carena*

grossen Anklang. Bei dieser Gelegenheit sei der Swissair für die gespendeten Würste, sowie Herrn Botschafter Strauch für Wein, Bier sowie Mineralwasser nochmals herzlich gedankt.

M. Stadelmann

P.S. Im Monat September wurde ein wöchentlicher «Wurst-Abend» organisiert, wobei jeden Dienstag abend Schweizer Bratwürste vom Holzkohlen-Grill mit einem kühlen Bier serviert wurden.

Der Schweizer Verein wünscht allen Mitgliedern, die Ghana dieses Jahr verlassen, eine erfolgreiche Zukunft sowie zum Jahreswechsel allen Freunden und Gönner viel Glück und Gesundheit.

Griechenland

NHG-Gruppe Athen

Bundesfeier

Zum Glück hat die für den 15. Juni erwartete Hitzewelle Athen nicht erreicht. So konnte an diesem Tag die vorgezogene Bundesfeier unter idealen Bedingungen erneut im Garten der Residenz des Botschafters durchgeführt werden.

Die durch die NHG-Gruppe perfekt organisierte Veranstaltung, welche fast 400 Personen anzulocken vermochte, wurde mit dem traditionellen Armbrustschiessen eröffnet. Aus diesem ging Herr Ritzmann als Sieger hervor. Er übernimmt damit den Wanderpokal «Challenge Helmut Baumann».

Die dröhrende Musik des Disc-Jockeys wurde bald von den heimatlichen Klängen der extra aus Erstfeld angereisten Ländlerkapelle abgelöst. Inzwischen war auch das Buffet bereit. Dessen Erfolg widerspiegelt sich im Konsum: 500 Bratwürste, 300 Cervelas, 5 kg Senf, 70 kg Kartoffelsalat, 40 Brote, 150 Liter Bier, 105 Flaschen Wein, 850 Dosen Soft-Drinks, 50 kg Fruchtsalat sowie etwa 30 selbstgebackene Kuchen.

Die Ansprachen von Bundespräsident Koller und Botschafter Franel, das Feuerwerk, sowie die Verlosung der tollen Tombola-preise bildeten weitere Höhepunkte des gelungenen Abends.

E. Krall

Jamaika

1.-Augustfeier

Trotz der Erwartung des ersten tropischen Sturmes dieses Jahres, haben wir in Kingston unseren Nationaltag am Samstag, den 28. Juli, gefeiert. Es regnete tagsüber, aber unsere Feier blieb verschont. Wir hörten nur zeitweise das entfernte Grollen des Donners.

Wie die letzten Jahre, hat unser Generalkonsul, Peter Bangerter, sein Haus zur Verfügung gestellt und es selbst mit Hilfe von seinen Hausgästen feierlich verziert. Auf der grossen Terrasse waren viele Kantonsfähnchen und Lampions aufgehängt und beim Schwimmbad die grosse Schweizer Fahne. In dieser festlichen Stimmung fühlten sich die eintreffenden Gäste sofort wie in der Heimat.

Es war ein fröhliches Zusammentreffen, Neuangekommene sowie Gäste und Bekannte wurden mit Freude begrüßt. Die verschiedenen Getränke erhöhten die Stimmung und die Bratwürste, Servelats und Bürli von Robert Höhener, der sein Wursten in Herisau gelernt hat, sowie der schmackhafte Kartoffelsalat von André Niederhäuser wurden geschätzt.

Wir hörten zusammen das Geläute der Kirchenglocken und die Ansprache unseres Bundespräsidenten und vergessen, dass wir so weit weg sind von unserer Heimat.

Nachher hatten einige der Kinder, unter der Leitung von Marlies und Madelène Höhener (von Jamaika und Appenzell), eine Überraschung für uns. Sie tanzten und Madelène sang ein Lied.

Anschliessend tanzten wir alle und hatten es lustig. Wir hatten Mühe, uns zu trennen und freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr.

rj

Ghana

1.-Augustfeier

Dieses Jahr wurden die Organisatoren der Bundesfeier im «Schwizer Hüsl» von einem wahren Ansturm überrascht. In aller Eile mussten noch Tische und Stühle herbeigeschafft werden, was glücklicherweise dank der naheliegenden Schulzimmer der Schweizer Schule relativ leicht möglich war. Zum letzten Mal durfte die Vereinspräsidentin, Frau Nicole Goldstein, die aus allen Teilen des Landes angereisten Landsleute begrüssen. Der Schweizer Verein dankte ihr recht herzlich für ihren Einsatz während ihrer Tätigkeit als Präsidentin. Ebenfalls in die Schweiz zurückgekehrt ist «Hüsliwart» Herr Toni Stalder. Auch ihm gebührt ebenso ein grosses Dankeschön für seine geleistete Arbeit im Verein. Als Gastredner waltete Herr Botschafter Strauch seines Amtes, der uns über seine unmittelbar bevorstehende Versetzung orientierte.

Nach der Ansprache des Bundespräsidenten sowie der Nationalhymne wurde das traditionelle 1.-Augustfeuer entfacht. Nicht nur die Kinder erfreuten sich an der festlichen Stimmung, auch manchem Erwachsenen wurden angesichts der Lampions und Gir-

landen heimatliche Erinnerungen wach gerufen.

Die Würste vom Grill, die hausgemachten Salate sowie Kaffee und Kuchen fanden



Auch für sie war der 1. August ein Feiertag.



Indonesien

1.-Augustfeier auf der Götterinsel Bali



Auf Bali wurde der 699. Geburtstag der Eidgenossenschaft mit der Lancierung eines neuen T-Shirts gefeiert.

In den ersten Abendstunden trafen sich auf der Götterinsel Bali die «Balischweizer» und viele zurzeit anwesende Schweizertouristen im weltbekannten Swiss Restaurant. Suci und Honorar Vize Konsul Jon Zürcher hatten mit ihrer altbewährten und gut eingespielten Mannschaft alle Hände voll zu tun, um allen um Einlass begehrenden Helvetiern einen Platz anbieten zu können.

In der Küche wurde seit den ersten Morgenstunden ein fast unerschöpfliches Buffet aus schweizerischen und balinesischen Festtagsgerichten zusammengestellt.

1.-August-Abzeichen und Tombolalose fanden reissend Absatz, winkte doch als Haupt-

treffer ein von der Swissair gestifteter Gratisflug in die Schweiz und zurück.

Nach dem Glockengeläute und der Ansprache des Bundesrats, versuchten sich alle mit mehr oder weniger Geschick im Singen der Nationalhymne.

Beim anschliessenden Run aufs Buffet, musste man sich seine Startposition um die begehrten Gerichte, speziell um die Schweizer Bratwürste und sonstige Delikatessen, schon fast erkämpfen. Die kulinarischen Genüsse wurden vom Trio Batak mit Melodien aus Nah und Fern umrahmt.

Während sich die helvetische Nation auf die 700-Jahr-Feier vorbereitet, dachte man sich im Swiss Restaurant etwas Spezielles aus. Wir feierten nicht einfach den 1. August 1990 sondern «Happy Birthday Switzerland - 699 Years», aus dessen Anlass der bekannte Bieler Maler Hansjörg Moning, welcher auf Bali lebt und malt, ein T-Shirt kreierte. Von ihm stammen auch die für die 700-Jahr-Feier geschaffenen Jasskarten, mit welchen in Bali die Vorausscheidungen für die kommende Jass-Weltmeisterschaft ausgetragen werden. Seine Jasskarten zieren statt Schellen Kokosnüsse, statt Rosen schöne Hibiskusblüten, statt Eichel Bananen und statt Schilten gibts den Kris. Unter, Ober und König werden zu Petani, Ratu und Raja umbenannt.

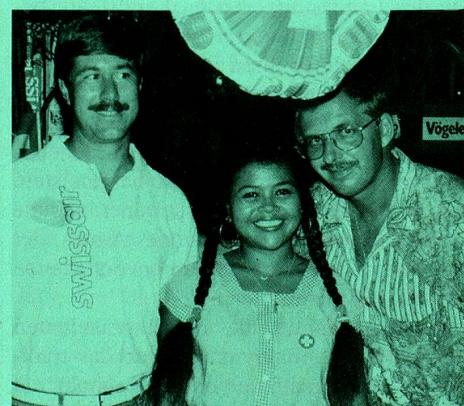
Um 23 Uhr war es endlich soweit, dass Herr Bühler, Stationmanager der Swissair in Jakarta das begehrte Los mit dem Haupttreffer zog. Absolute Ruhe und gespanntes Lauen beherrschten das Lokal für ein paar Minuten, um ja nicht die Gewinnnummer zu verpassen. Wer hat die Nummer 101? Glücklich über das so eben gewonnene Flugticket, erhob sich Frau Gisela Locher. Auch die kleineren Preise erfreuten so manchen. Das gemütliche Zusammensein fand erst nach Mitternacht sein Ende.

Wayan Gendut Jahn

1.-Augustfeier in Jakarta

In Jakarta fand dieses Jahr endlich auch wieder einmal eine grosse Feier statt, und zwar wie schon vor drei Jahren im ISCI-Sportklub im Süden der Stadt. Rund 130 Mitbürger fanden sich ein, mit Kind und Kegel. Der Aperitif – offeriert vom ferienhalber abwesenden Botschafter, Herrn Bernard Freymond – bildete den Auftakt. Dann erhielt jedes Kind einen Lampion für den Umzug um das Schwimmbad herum bis hinunter zum 1.-August-Feuer. Nach der Ansprache ab Band von Bundespräsident Arnold Koller wurde die Nationalhymne gespielt. Das Schweizer Buffet mit Bratwurst, Spätzli, Rüebli- und Kirschtorte fand grossen Anklang. Das Programm bot außerdem eine Tombola mit sehr schönen Preisen, ein Swiss-Quiz mit Dias, eine Zaubervorführung und zum Abschluss Musik und Tanz. Dem Organisationskomitee unter der Leitung von Herrn Bernard Bühler (Swissair) sei herzlich gedankt für diese gelungene Veranstaltung. Hoffentlich sind auch für die 1991-Feier wieder soviele bereit, mitzuholen.

Wie immer wurde auch in Medan, Bandung und Malang eine Feier organisiert. DWG



Von links nach rechts: B. Bühler, Suci und Jon Zürcher.

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local pages

1/91: 15.01.91 (Bern)

2/91: Sonderausgabe 700-Jahr-Feier
(ohne Lokalseiten)
Edition spéciale 700^e anniversaire
(sans pages locales)

3/91: 12.05.91 (Bern)